

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1821

56 (14.7.1821) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfünz = Kreis.

Nro. 56. Mittwoch den 14. July 1821.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 10,530. Das Orgelbauwesen betreffend.

Da die Anzeige geschehen ist, daß die Puscherey im Orgelbauwesen wieder überhand nehme und besonders die obere Landesgegend mit Leuten heimgesucht werde, die, ohne gelernt und approbiert zu seyn, versehen mit falschen Urkunden für berechtigte Orgelbauer sich ausgeben, und so ihr Wesen zum Nachtheil der Gemeindegassen umtreiben; so sieht man sich hierdurch veranlaßt, die durch das Regierungsblatt vom 26. November 1812 Nro. 34. bekannt gemachte Verordnung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 14. November desselben Jahrs, das Orgelbauwesen im Lande betreffend, des Inhalts:

- 1) Soll künftig kein neuer Orgelbau unternommen werden, ehe und bevor der Plan dazu oder die Orgel-Disposition nebst dem Record zur Prüfung an das einschlägige Departement eingesendet und genehmigt seyn wird.
- 2) Sollen die Orgel-Reparationen nur gelernten und approbierten Orgelbauern übertragen, und weder Schreibern noch andern nicht kunstverständigen Handwerksleuten überlassen, sofort diejenige Reparations-Kosten, welche die Summe von 100 fl. nicht übersteigen, von den Kreisdirectorien angeordnet und dekretirt, über diejenigen aber, welche diese Summe übersteigen, der Ueberschlag an das einschlägige Departement eingeschickt, und von diesem nach eingeholtem Gutachten eines Kunstverständigen verfügt, sodann die Kosten zur Zahlung dekretirt werden.
- 3) Sollen ausländische Orgelbauer zu einem inländischen Orgelbau oder Reparatur nur dann zugelassen werden, wenn die Forderung der Inländer übertrieben erfunden würde.
- 4) Soll, wenn eine Orgel verkauft werden will, eine Beschreibung und Abschätzung derselben an das betreffende Departement eingeschickt und von diesem durch einen Kunstverständigen geprüft werden.
- 5) Soll künftig kein Orgelbauer im Lande angenommen werden, welcher nicht auf Anordnungen Großh. Ministeriums des Innern geprüft, und hierauf von gedachter hohen Stelle zum Orgelbau die Erlaubnis erhalten hat."

in dieseitigem Kreise zur Nachachtung wieder zu erneuern, und die Aemter anzuweisen, nicht allein auf deren genauen Festhaltung zu wachen, sondern auch derartige Puschereyen gehörig zu bestrafen.

Offenburg den 7. July 1821.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Kinzigkreises.

K i r n.

vdt. Heunisch.

Bekanntmachungen.

Se. Königl. Hoheit haben die erledigte evangelisch lutherische Pfarrey Berghausen, Dekanats Durlach im Murg und Pfünzkreise, dem Pfarrer K a m m e r e r zu Linkenheim gnädigst zu verleihen geruht. Die Bewerber um die dadurch zur Erledigung gekommenen beyden Pfarreyen Linkenheim und Hochstetten, Landdekanats Karlsruhe im Murg und Pfünzkreise, deren jede in Folge Höchster Entschliesung wieder mit einem eigenen Pfarrer besetzt werden soll, und wo-

von die Erstere ein kompetenzmäßiges Einkommen von 365 fl. 59 kr. und einen mittlern Ertrag von 500 fl. hat; der Competenzanschlag der Letztern aber sich auf 319 fl. 3¼ kr. belauft, deren mittlerer Ertrag zu 400 fl. angenommen werden kann, haben sich binnen 4 Wochen durch ihr vorgezeichnetes Spezialat oder Dekanat bey der obersten evangelischen Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Durch die der Fürstlich Fürstenbergischen Präsentation des Priesters Benedikt Ganter, auf das

Frühmessbenefizium in Mößkirch ertheilte Staatsgenehmigung wird das Kaplanybenefizium zu Möhringen (Amts Engen, im Seckreis) mit einem beiläufigen Einkommen von 400 bis 450 fl. vakant, um welches sich die Competenten bei der Standesherrschaft Fürstberg als Patron nach Vorschrift zu melden haben.

Untergerihtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Kappel an die Gantmäßige Verlassenschaft des verstorbenen Joseph Kiehle, auf Montag den 30. July dieses Jahrs vor der Theilungscommission im Hirschwirthshause daselbst Vormittags 9 Uhr. Aus dem.

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an den in Gant gerathenen Bürger und Tagelöhner Franz Lukas Wilhelm, auf Donnerstag den 2. August d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Bureau des Großh. Stadtamtsrevisorats dahier.

(2) zu Bruchsal an den verganteten hiesigen Bürger und Handelsmann Barly Aron Bar auf Donnerstag den 9. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Bureau des Stadtamtsrevisorats. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Ettlingen an den in Vermögensuntersuchung und Gant gerathenen Jakob Lauinger, auf Donnerstag den 26. July d. J. Vor- und Nachmittags vor dem Theilungscommissariat auf dem Rathhaus zu Ettlingen.

(2) zu Ettlingen an den in Vermögensuntersuchung und Gant gerathenen Bürger und Glaser Ignaz Sachs, auf Freitag den 27. July d. J. Vor- und Nachmittags vor dem Theilungscommissariat auf dem Rathhaus zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) auf der Fabrik, Vogtei Nordrach, an die in Gant erkannte Georg Spig müllersche Witt-

w., Karoline geb. Dehler auf Montag den 6. Aug. d. J. Vormittags 8 Uhr bei Großh. Amtsrevisorat zu Zell. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(2) zu Gernsbach an den nach Ungarn auswandernden Bürger und Rothgerber Joseph Größ, auf Montag den 30. July d. J. Vormittags vor Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Ruspheim an den in Gant erkannten Müller Johannes Schmidt, auf Mittwoch den 25. July d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Ruspheim.

(2) zu Rintheim an den in Gant erkannten Waldhornwirth Johann Gerhard auf Montag den 23. July d. J. Vormittags 9 Uhr zu Rintheim auf dem Rathhaus. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Niederschopfheim an die in Gant erkannte Wittwe des verstorbenen Georg Herrmann auf Donnerstag den 26. July d. J. im Lindenwirthshause zu Niederschopfheim vor der Theilungscommission. Aus dem

Bezirksamt Willingen.

(1) zu Willingen an den Johann Mayer, ehedorigen Magazins-Lieferant zu Willingen, welcher vor Beendigung seiner Gantsache, verstorben, auf Freitag den 27. July d. J. vor dem hiesigen Amtsrevisorate.

(3) Achern. [Gläubigeraufruf.] Alle Gläubiger, welche ihre Forderungen an den Bürger und Aebbauern Joseph Fischer zu Kappel-Rodeck bei der Theilungscommission alda bisher noch nicht angegeben haben, werden hiemit unter dem Nachtheile auf Montag den 23. July d. J. vor das Amtsrevisorat dahier zur Liquidation und Nichtigstellung, dann Erklärung über einen Nachlaß- und Fristvertrag vorgeladen, daß sonst bei Vertheilung der Vermögensmasse auf sie keine Rücksicht genommen werde.

Achern den 2. July 1821.

Großh. Bezirksamt.

Mundtodd- Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodd erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) von Bühl dem hiesigen Küfermeister August Konrad, dessen Pfleger der hiesige Löwenwirth Ignaz Huber ist. Aus dem

Oberamt Hohengeroldsee.

(2) von Reichenbach dem Kaver Seiler, dessen Beistand der Gerichtsmann Michael Schwarzwälder allda ist. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) von Windschlag dem Bürger Jakob Gass, dessen Pfleger der Bürger Arbogast Steurer von da ist.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Es ist auf eigenes Verlangen des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Adam Gartner, demselben ein Pfleger in der Person des Weinbändler Becht dahier aufgestellt worden, ohne dessen Bezug ersterer kein Rechtsgeschäft gültig vorzunehmen im Stande ist, welches anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 29. Juny 1821.

Großh. Stadtdamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da der Bürger Johann Waigel von Mühlburg heute als Pfleger des schon längst im 1ten Grade für mundtobt erklärten Gabriel Bauer von da, beständig und gehörig in Pflichten genommen wurde, so wird dieses mit der Warnung öffentlich bekannt gemacht, daß sich Niemand mit dem Gabriel Bauer ohne Einwilligung seines Pflegers in ein Rechtsgeschäft bey Strafe der Nichtigkeit und Verlust der Forderung einlassen solle.

Karlsruhe den 25. Juny 1821.

Großherzogl. Landamt.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) von Bruchsal der Mathias Frede, 61 Jahre alt, welcher sich schon vor 40 Jahren von hier entfernt, ohne bisher von seinem Leben oder Tod jemanden Nachricht zu geben.

(2) von Stettfeld der Franz Jakob Bader, demal nächst 36 Jahr alt, welcher schon seit 21 Jahren abwesend, und bisher nichts von seinem Aufenthaltsort hat wissen lassen. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Landhausen der seit 1813. vermifste Soldat Michael Ries, dessen Vermögen in etwa 600 fl. besteht.

(2) Eberbach. [Verschollenheitserklärung.] Da die seit mehreren Jahren von Haus abwesende Margaretha Apfel von Dillbach ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 10. May 1818. Nro. 3687. bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird dieselbe nunmehr für verschollen erklärt, und ihr bis jetzt pflegschaftlich verwaltetes Vermögen den sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Stellung der gesetzlichen Caution hiemit überlassen.

Eberbach den 26. Juny 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Kork. [Verschollenheitserklärung.] Da auf die unterm 17. Merz v. J. öffentlich erlassene Vorladung, von dem seit mehreren Jahren abwesenden Georg Härter zu Willstett keine Nachricht eingetroffen ist, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein in 771 fl. 38 kr. bestehendes Vermögen an seine nächsten Verwandten gegen Caution ausgefolgt.

Kork den 29. Juny 1821.

Großh. Bezirksamt.

(3) Eryberg. [Verschollenheitserklärung.] Da sich der unterm 5. Juny v. J. erlassenen Aufforderung ungeachtet, weder Anton Fallert von Ruffbach noch seine allenfallsige Utkömmlinge dahier gemeldet haben; so wird derselbe anmit für verschollen erklärt.

Eryberg den 23. Juny 1821.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Borladungen.

(2) Hornberg. [Vorladung.] Ludwig Großholz, Bürger und Wafenmeister von hier, hat im October v. J. seine Ehefrau verlassen, und seitdem nichts mehr von sich hören lassen. Derselbe wird daher aufgefordert binnen 6 Wochen a dato bei unterzeichneter Stelle zu erscheinen, oder zu gewärtigen,

daß weiter nach den Gesetzen gegen ihn verfahren werde. Hornberg den 30. Juni 1821.
Großh. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Bürger und Metzger Friedrich Kolb von Elmendingen, welcher eines Kuhdiebstahls bezüchtigt ist, hat sich heimlicher Weise aus seinem Wohnort entfernt, und ist sehr daran gelegen, diesen gefährlichen Dieb habhaft zu werden. Wir ersuchen daher sämtliche obrigkeitliche Behörden auf solchen zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arrestiren, und gefänglich anher einzuliefern.

Pforzheim den 6. Juli 1821.
Großherzogl. OberAmt.

Signalement.

Friedrich Kolb ist 45 Jahre alt, ungefähr 5' 8" groß, breitschulterig, und überhaupt von unterster Statur, hat salbige Haare, ein breites blaßes Angesicht und wenig Bart. Bei seiner Entweichung trug er eine leberne Kappe, einen blau leinernen Wammes, leinene lange Hosen und Stiefel mit vielen Nägeln beschlagen.

(2) Waldkirch. [Fahndung und Signalement.] Die unten signalisirte ledige Anna Maria Schüßle von Prechthal, welche schon wegen kleinen Diebstahls in Untersuchung gewesen, hat sich mit Hinterlassung ihres Kindes heimlich davon gemacht, sämtliche Behörden werden deshalb geziemend ersucht, auf diese Person zu fahnden, und sie im Betretungsfall gegen Ersatz der Kosten anher einzuliefern.

Waldkirch am 5. July 1821.
Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Anna Maria Schüßle ist 26 Jahre alt, von großer Statur, und schönem Körperbau, hat schwarze kurze Kraushaare, weiße Zähne, schönes Angesicht, spitzige Nase, schwarze Augen und Augenbraunen. Sie trug bei ihrer Entweichung schwarze kalblederne Bändelschuh, weiße baumwollene Strümpfe, einen langen Rock, und Tschoben von Halblein roth und weiß gestreift, einen Schurz von rothem s. g. Parisfertuch, ein weißes Unterhalstuch, und ein gelbes Oberhalstuch, eine Schwabenkappe mit Gold gestickt, und schwarz seidenen Bändern, sämtliche Kleider sind noch in gutem Zustand.

(2) Rastatt. [Diebstahl und Signalement.] In der Nacht vom 4. auf den 5. dieses wurden dem Accisor Schröder von Bietigheim nachfolgende Effecten entwendet, als:

- 1) Ein Bälchen keltisches Tuch mit schmalen blau und weißen Streifen, und ohnfähr 25 Ellen lang;
- 2) Ein ungefähr 30 Ellen langes gebleichtes hänfenes Tuch von gewöhnlicher Breite;
- 3) 10 Stück theils getragene theils fast ganz neue flachstüchene Hemder mit L. Sch. bezeichnet.
- 4) 9 Stück hänfene Weibshemder;
- 5) 5 blau und rothgestreifte Deckbettziegen von s. g. kölschnen Zeug;
- 6) 6 Stück Hemderkrägen von feinem s. g. holländischen Tuche mit den ad 3 bemerkten Zeichen versehen;
- 7) Mehrere weiß moufelinene Halstücher ohne Zeichen;
- 8) 3 große hänfene Leintücher ohne Zeichen;
- 9) 4 gerippte hänfene Tischtücher;
- 10) Ein goldener Ring mit einem röthlichten Steinchen, dessen Breite sich gegen das Steinchen zu vergrößert.
- 11) Ein Paar sehr wenig noch getragenen Souwarovstiefel, mit mittelmäßig großen Absätzen, auf deren einem ein Eis'chen fehlt.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf die unten näher beschriebene Pürsche, dem Aussehen nach s. g. Schnitter aus Schwaben, welche am gedachten Tage in dem Hause des Schröders wegen des starken Regens eingekerkert hatten, und Abends spät noch in dem Dorfe Bietigheim umhergegangen sind. Wir bringen dieses zu dem Ende zu öffentlicher Kenntniß, damit von Seite der Großh. Obrigkeitlichen Behörde zu Entdeckung der gestohlenen Sachen sowohl als auch der Thäter durch geeignets zu ergreifende Maasregeln kräftigst mitgewirkt werden wolle.

Rastatt den 6. July 1821.
Großherzogl. OberAmt.

Signalement.

Der eine dieser Pürsche soll ungefähr 30 Jahre alt, 5' 5" groß und von starker Statur seyn, habe einen starken schwarzen Backenbart, trage einen runden Hut, ein dunkelblau tuchenes Kammissol. Von dem andern konnte nur angegeben werden, daß er ohngefähr 5' 2" groß und von unterster Statur seie; einen alten runden Filzhut, und einen abgetragenen grauen Ueberrock getragen habe.

(1) Bühl. [Gefundener Leichnam.] Gestern wurde an dem Rheinufer nahe bey Greffern ein vom Wasserausgeworfener männlicher Leichnam gefunden. Derselbe hatte braune a la titus geschnittene Haare, kleine Nase, rundes Gesicht, ein sogenanntes Schnurrhärchen und eine Größe von 5' 6", übrigens keine Spuren erlittener Mißhandlungen an sich. Der Entsetzte scheint zwischen 20 und 24 Jahre alt gewesen zu seyn, er war aber mit Ausnahme von ein Paar Nanquin und ein Paar Unterhosen ohne alle Bekleidung, weshalb eine nähere Beschreibung, und wegen bereits eingetretener Fäulniß eine bestimmtere Bezeichnung desselben nicht gemacht werden konnte. Dieses wird zum Zwecke der möglichen Nachforschung hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bühl den 8. July 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ueberlingen. [Verlohrne Obligationen.] Der von hier gebürtige, nun aber zu Burgdorf bei Bern verbliebene Apotheker Joseph Ruf hat folgende Aktivkapitalien:

- 1) Bei der Großh. Domainenverwaltung Meersburg, vorhin Ueberlingen, per 500 jährlich à 4 pSt. auf den 1. Juni verzinstlich.
 - 2) Bei der Landschaftskasse dahier per 400 fl. jährlich verzinstlich à 5 pSt. auf 1. May, der Hofapothekerin Kolb zu Meersburg förmlich abgetreten.
- Da aber die Obligationen für diese Kapitalien nirgend mehr vorgefunden, somit der nunmehrigen Gläubigerin nicht eingehändigt werden konnten: so werden diejenigen, welche diese Urkunden besitzen, oder Ansprüche auf obige Kapitalien machen wollen, an-burch aufgefodert, sich binnen premtorischer Frist von 6 Wochen, um so gewisser bei unterzeichneter Behörde zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sonst die Obligationen für wirkungslos erklärt würden.

Ueberlingen am 6. July 1821.

Großh. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Unterpfandsbüchererneuerung.] In den diesseitigen Oberamts-Orten Büchenbronn, Würm und Ispringen ist die Erneuerung der Unterpfandsbücher für nöthig erfunden und höheren Orts genehmigt worden. Diejenige, welche in diesen Orten Pfand- oder sonstige Vorzugsrechte auf Liegenschaften anzusprechen haben, werden daher

aufgefodert, ihre befallige Dokumente entweder in Ur- oder in beglaubter Abschrift dem mit dem Geschäft beauftragten Commissär und zwar:

Wegen Büchenbronn im dortigen Kettenwirthshaus vom 1. bis 4. August;

Wegen Würm, vom 8. bis 11. gedachten Monats in der Behausung des dasigen Vogts, und

Wegen Ispringen im Wirthshaus zum Adler allda vom 13. bis 17. August,

um so gewisser vorzuliegen, oder inzwischen an das Großh. Amtsrevisorat dahier einzusenden, ansonsten derartige Gläubiger sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihre Pfandurkunden in den Stand l.: Nichteintragung zurückfallen.

Pforzheim den 7. July 1821.

Großherzogl. Oberamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) Achern. [Hausversteigerung.] Dienstags den 24. July d. J. Nachmittags 2 Uhr werden im Adlerwirthshause dahier die untenbeschriebenen, dem Handelsmann Peter M a p e r daselbst zugehörigen Gebäude an den Meistbietenden zu Eigenthum öffentlich versteigert, als:

- 1) Ein zweystöckiges Wohnhaus fast noch ganz neu, welches in sich enthält, im untern Stock eine geräumige Wohnstube mit mehreren bequemen Neben-zimmern, einen wohl eingerichteten Krämerladen, eine geräumige Küche, und einen großen Keller; im obern Stock befindet sich ebenfalls eine bequeme Wohnstube nebst mehrern Zimmern, und eine Küche, sodann zwey Bühnen.
- 2) Eine Scheuer mit Pferd und Kuhstall, wovon in jedem Stall 4 Stück Viehe gestellt werden können und endlich
- 3) Einen besonders gebauten Schweinstall, nebst einem Gemüßgarten. Das Ganze liegt beisammen, mitten in der Stadt Achern auf dem Marktplatz, zunächst dem Amthause, stoßt einseits an Buchbin-der Sigismund Faus, anderseits und hinten an Posthalter Friedrich Huber, vornen an die Haupt-gasse, ist gerichtlich angeschlagen zu 3000 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstag den Steiglustigen eröffnet werden; jedoch wird bemerkt, daß jeder fremde Steigerer mit einem glaubwürdigen Vermögenszeugnisse versehen seyn muß,

Achern den 29. Juny 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Baden. [Fruchtversteigerung.] Eingefangener hoher Murgkreisdirectorial-Besfügung zu Folge

werden Mittwoch den 25. July d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Speicher dahier 290 Malter Korn öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Baden den 12. July 1821.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Bretten. [Haus und Fässerversteigerung zu Kürnbach.] Die zur Verlassenschaftsmasse des verlebten Sonnenwirths Johannes Müller zu Kürnbach gehörige Gebäude, bestehend in einer ganz neu von Stein erbauten sehr geräumigen 2stöckigen Behausung mit der Schildgerechtigkeit zur Sonne, worunter 2 gewölbte Keller nebst 16 großen Fässern befindlich, einer neu erbauten Scheuer mit 2 Stalungen, einem Holzhaus worunter ein Stall nebst mehreren Schweinställen, einem Obstgarten bey dem Haus, alles geschlossen und vor dem obern Thor an der Straße gelegen, werden der Erbvertheilung wegen Donnerstag den 19. d. M. Morgens 8 Uhr in der Behausung selbst gegen annehmbare Bedingungen öffentlich versteigert werden. Auswärtige Liebhaber haben sich über Vermögen und Aufführung gehörig auszuweisen.

Bretten den 4. July 1821.

Großh. BezirksAmts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Wirthshausversteigerung in Graben.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung wird bis Montag den 30. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Graben aus der Gantmasse des Wärendwirths Friedrich Kunzmann eine zweistöckige Behausung, mit der ewigen Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum schwarzen Wärend versehen, mitten im Ort Graben an der frequenten Rheinstraße von Karlsruhe nach Mannheim gelegen, im untern Stock mit 2 heizbaren Zimmern, einer geräumigen Küche, einem Balkenkeller für 12 Fuder Wein, im obern Stock mit vier großen Zimmern, wovon 2 heizbar sind, einem geräumigen geschlossenen Hof, 4 Schweinställen, einer Scheuer, mit einem Pferde- und Rindviehstall, 3 Gaststallungen für 30 Pferde und gleich hinten an der Scheuer mit einem 21 Rth. großen Gemüsgarten, mit guten tragbaren Obstbäumen und Neben versehen, worauf bereits 2670 fl. geboten sind, an den Mehrbietenden öffentlich versteigert werden. Die annehmbaren Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet werden, und auswärtige Liebhaber haben sich mit glaubhaften Zeugnissen über ihre Vermögensverhältnisse gehörig auszuweisen. Karlsruhe den 6. Juli 1821.

Großherzogliches Landamts-Revisorat.

(2) Mosbach. [Fabrikgebäude und Güterversteigerung.] Montag den 13. August d. J. Vormittags 10 Uhr wird die sogenannte (unten beschriebene) Dallauer Fabrik nebst dazu gehörigen Gütern zu Dallau im Wirthshaus zum Löwen als Eigenthum unter annehmbaren, jeden Dienstag und Freitag auf dem Bureau des unterzeichneten Amtsrevisorats dahier einzusehenden Bedingungen und unter Ratifikationsvorbehalt versteigert.

Beschreibung.

Das auf der Dallauer Gemarkung liegende Fabrikgebäude besteht: 1) in dem Hauptbaue, gegen 80 Schuh lang, und 48 Schuh breit, von 2 Stocken bis unters Dach von Stein aufgebauet, enthaltend:

- a) im untern Stock 5 heizbare Zimmer nebst 4 geräumigen hellen Küchen;
- b) im 2ten Stock 5 un- und 2 heizbare Zimmer nebst Küche und Speisekammer;
- c) auf diesen ein Speicher, worauf über 1000 Malter Früchten können geschüttet werden, und über diesem noch einen geräumigen Hohlspeicher;
- d) Stallungen für 6 bis 8 Pferde und 20 Stück Rindviehe nebst Chaisentemise und Waschküche;
- e) 12 Schritte vom Gebäude entfernt ein gewölbter Keller zu 30 Fuder Faß mit überbauter Wohnung von einem Zimmer, einer Kammer, Küche und Speicher;
- f) geräumiger Hofplatz, wo noch Scheuer angebauet werden kann; dann
- g) einem dabei liegenden Garten mit englischen Anlagen.

2) In zehn, in der Nähe um das Hauptgebäude herumliegenden gesonderten Wohnhäuschen, wovon 7 noch wohl behalten und bewohnt sind, deren jedes ein heizbares Zimmer und eine Küche hat. Diese Gebäulichkeiten, wo nahe dabei die Trienzbach verüberfließt, liegen seitwärts und $\frac{1}{2}$ Stunde zwischen und von Dallau und Neckarburken, wo die Straße über Limbach nach Walldürn und Amorbach führt, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Chaussee über Schessenz nach Tauberbischofsheim und Würzburg, sehr bequem zur Vertriebung mehrerer Gewerbe, als Tuchfabrik und Gießerey, die schon früher einmal allda bestandene Gerberey, Stärke und Papierfabrik, Leinwandbleiche etc. zu diesen Gebäuden gehören noch ungefähr 11 Morgen 3 Bttl. 22 Rth. in der Nähe liegendes Ackerland, 2 Morgen 1 Bttl. 18 Rth. Wiesen, von welchen letztern 1 Morgen $\frac{1}{2}$ Bttl. auf die Gebäude stoßen. Auswärtige Versteigerungsliebhaber haben sich zuvor ob ihrer Zahlungsfähigkeit mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen.

Mosbach den 28. Juni 1821.

Großh. Stadt- und erstes Landamts-Revisorat.

(2) Niederbühl bey Rastatt. [Kaufantrag.] Die hiesige Gypsmühle, bestehend in einem Mahlgang, 2 Stoßlözen, einer zu 4 einer zu 6 Stämpfen, nebst 2 Abrißer, wird bis nächsten Jakobi ohnwidertustlich als Mittwoch den 25. July auf dem Platz selbst gegen gleich baare Bezahlung in öffentlicher Steigerung, durch den Eigenthümer auf des Steigeres Kosten abjubringen, ausgeboten, und so gleich ohne weiteres Nachgebot zum Abführen zugeschlagen werden. Das Werk ist noch neu und schwer mit Eisen versehen; bequem an jedes andere Wasserwerk zu versehen.

Niederbühl den 9. Juli 1821.

(1) Sickingen. [Hofgutversteigerung.] Von der unterzeichneten Stelle wird zufolge verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bretten vom 19. v. M. No. 4864. das dem Jakob Hörn in Neusickingen zugehörige Erbbestandshofgut, bestehend in 36 Morgen Acker, 1 Morgen Wiesen und Haus und Scheuer Mittwoch den 25. d. M. auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigert werden, wozu die etwaigen Steigerungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Auswärtige legale Zeugnisse über ihre Verhältnisse bei der Versteigerung vorzulegen haben. Sickingen den 6. Juli 1821.

Das Ortsgericht.

Vogt Leis. Wunsch, Gerichtschreiber.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Pforzheim. [Schäferverleihung.] Die bis Michaelis d. J. zu Ende gehende Fleckenschäferrey zu Eschelbronn wird bis Freytag den 27. dieses Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Eschelbronn für weitere 3 Jahre unter nachbenannten Bedingungen öffentlich verlehnt werden, als: der Beständer darf von Georgy bis zur Aerndte jeden Jahrs nur 300 Stück Schaaf halten, von der Aerntzeit hingegen bis Georgy Jahrs darauf, muß die Schäferrey mit 500 Stück beschlagen seyn. Der Beständer genießt neben freyer Wohnung 5 Brsl. Wiesen und alle bürgerlichen Rechte, dahingegen muß das Bestandgeld als Caution auf 1 Jahr vorausbezahlt werden. Weitere Bedingungen wird man bey der Steigerung eröffnen.

Pforzheim den 2. July 1821.

Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(3) Durlach. [Dienst Antrag.] Beim Bezirksamt Durlach wünscht man eine Actuarsstelle mit ei-

nem Rechtspractikanten zu besetzen, diejenige Herren welche dazu Lust haben, belieben sich an den Amtsvorstand zu wenden.

Durlach den 2. July 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Steinweg im Oberamt Pforzheim. [Dienst Antrag.] Ein Theilungs-Commissariat in hiesigem Bezirke kann einem Geschäftsgeübten Theilungs-Commissair sogleich übertragen werden.

Steinweg den 6. July 1821.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da sich zu dem den 3. Jänner d. J. No. 4 und 5. dieses Blattes beschriebenen Faß Schwefel der Eigenthümer in der anberaumten Frist nicht gemeldet hat, so ist diese Waare verkauft, und der Erlöf der hiesigen Stadtkasse zugeschrieben worden.

Karlsruhe den 28. Juny 1821.

Großherzogl. Stadt-Direction.

(2) Mannheim. [Anzeige.] Bei Joh. Philipp Gesell in Mannheim sind alle Farben in Oehl gerieben zum Anstrich fertig, billig zu haben, so wie alle Arten Firnisse für Möbel, Malereyen und Chaisen ic.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 8. bis 13. July in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Sr. Durchlaucht der Prinz Eivoff, russischer Offizier, aus Petersburg. Hr. v. Grote, russischer Garde-Rittmeister, von da. Hr. Rittershausen, Kaufmann aus Frankfurt. Hr. Ebeling, Doctor der Rechte, mit Familie aus Hamburg. Hr. Charpentier aus Hagenau. Freyh. von Rodrizly aus Ungarn. Freyherr von Baumbach aus Kassel. Freyh. v. Döring, königl. Württembergischer General-Lieutenant aus Stuttgart. Freyh. von Hügel, königl. würtemb. General- und Kriegs-Präsident von da. Hr. Dumoutin mit Familie aus Kolmar. Hr. Joubert, Proprietär aus Paris. Hr. Dietrich, Advokat aus Strassburg. Hr. Dietrich, Kaufmann von da. Hr. von Firnhaber mit Familie, kurheffl. Kammerherr aus Gießen. Freyherr von Faverot, französischer Offizier aus Hagenau. Frau Generalin von Dalwick mit Töchtern aus Darmstadt. Frau von Köster aus München.

Im Badreith. Hr. Geheimer Referendar Klose, mit Gattin aus Karlsruhe. Hr. Killy, Quartiermeister von da. Hr. Kunzer aus Freyburg. Madame Roller aus Pforzheim.

Im Drachen. Madame Lion aus Paris. Mad. Dubost von da. Hr. Lion mit Sohn aus Lauterburg. Hr. Wagner, Pfarrer aus Marienthal. Hr. Hoffmann, Kaufmann aus Breslau. Hr. Legend, Proprietär aus Lüttich. Hr. Obhoff und Hr. Mdrbes aus Mannheim. Hr. Pancera, Kaufmann aus Italien. Hr. Fumagalli,

Kaufmann von da. Hr. Graf von Almasi mit Gemahlin aus Langenandel. Hr. von Eaden aus Kurland. Hr. Obmann mit Tochter, Partikuliers aus Straßburg. Hr. von Gastera, Obrist von da. Hr. Jubel, Partikuliers aus Braunschweig. Hr. Bono, Proprietär aus Ribeauville.

Im Pirsch. Hr. Becond, französischer Offizier aus Straßburg. Mad. Gulmann von da. Hr. Weichelhäussen, Kaufmann mit Tochter aus Kolmar. Hr. Simeon aus London. Hr. Exer, Kaufmann aus Karau. Hr. Wolff, Kaufmann aus Frankfurt. Hr. Mayer, Kaufmann von da. Frau Staatsrätin Herzberg mit Nichte aus Rastatt. Hr. Graf v. Wiser-Segelebach, k. bayr. Obrist aus Mannheim. Hr. Jordis, Kaufmann mit Sattin aus Amsterdam. Hr. Habrit, Marine-Offizier aus Bordeaux. Hr. Gamberg, Hr. Rindskopf und Hr. Pomberg, Kaufleute aus Frankfurt. Hr. Heiligenthal, Weinhändler aus Hambach. Hr. Lohe, Kaufmann aus Barmen. Hr. Barth, Kaufmann aus Mannheim.

Im Sa l m e n. Freyh. von Holzschuber, Partikuliers aus Nürnberg. Hr. von Neu, Rath sammt Sattin v. da. Hr. Sautier, Kaufmann mit Familie aus Freyburg. Dlle. Schweigert aus Pforzheim. Dlle. Bohnenberger von da. Frhr. v. Reizenstein, königl. bayr. Kammerherr aus Mannheim. Hr. Scholberer, Kaufmann aus Fahr. Hr. Siegel, Hofrath aus Bruchsal. Hr. Graf v. Kauffirch aus Speyer. Hr. Phary, engl. Edelmann.

In der Sonne. Hr. Graf von Lekt, mit Gemahlin, Tochter, und Frau von Brand aus Ulm. Hr. Chastellain, Lieutenant aus Karlsruhe. Hr. Reinhardt, Kaufmann von da. Hr. Trutat, Proprietär aus Paris. Hr. Deschappelles, Proprietär von da. Hr. v. Bethmann aus Frankfurt. Hr. Kappes, Dr. von da. Frhr. v. Holzling, Obristlieut. aus Mannheim. Frh. v. Gayling, Major aus Bruchsal. Hr. v. Schindler, Major in k. bayr. Diensten aus Amorbach.

Im Gro ß e n. Frau Gräfin v. Reede aus Berlin. Frau Oberhofmarschall v. Massow mit Tochter von da. Frhr. v. Hahnensfeld, königl. preuß. Referendar aus Königsberg.

In Privathäusern. Frau Gräfin Louise von Haag aus München. Hr. Marquis von St. Marfan aus Piemont. Hr. Smelin, Doctor der Rechte aus Tübingen. Hr. Bar, Hofjägermeister aus München. Hr. Baron von Etchow, Student aus Heidelberg. Hr. von Feuerbach, Staatsrath aus Stuttgart. Hr. Gruschius, Doctor aus Kurland. Freyh. Karl von Logbeck mit Familie aus Fahr. Frau von Brandt aus Karlsruhe. Frhr. v. Benkendorf, k. k. rus. Gesandter am k. würt. Hofe, mit Familie aus Stuttgart. Hr. Worms von Romilly, Negociant aus Paris. Hr. v. Hundstein, k. würt. Obrist-Jägermeister aus Heilbronn. Hr. Pfeiffer, Banquier aus Stuttgart. Frau Generalin v. Röder, aus Ludwigsburg, Staatsdame Ihrer Maj. der Königin v. Württemberg. Freyh. v. Göter, Capitän aus Karlsruhe. Freyherr von Diemar, Lieutenant aus Bruchsal. Frhr. v. Menzingen, Groß. Badischer Kammerherr aus Menzingen. Hr. Müller, Hofbuchhändler aus Karlsruhe. Freyfrau von Wallbrunn aus Weinheim. Dlle. Pfertag aus Straßburg. Hr. Kaufmann Sonntag mit 2 Töchtern aus Pforzheim. Hr. Graf von Reigerberg, k. bayerischer Gesandter aus Karlsruhe.

Karlsruher Mehlwage vom 30. Juny bis 8. July 1821.
Den 30. Juny blieb an Mehl aufgestellt 8146 Pf.
Vom 30. Juny bis 8. July wurde zugeführt 76621 Pf.
Summa 84767 Pf.
Davon wurde bis zum 8. July verkauft 70547 Pf.
aufgestellt blieb 14220 Pf.
Karlsruhe, den 8. July 1821.
Bürgermeisteramt.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 7. July 1821.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.				Fleischtare.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	lth.	Pf.	l.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Das Malter	6	43	6	43	—	—	Ein Beck zu	—	7	—	72	Das Pfund	8	8	—	—
Neuer Kernen	—	—	—	—	7	15	1 kr. hält	—	—	—	—	Dahsenfleisch	—	—	—	—
Alter Kernen	—	—	—	—	—	—	dito zu 2 kr.	—	14	—	153	Gemeines "	—	—	—	—
Weizen "	6	15	6	15	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch "	6	6	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	3	28	6 kr. hält	1	13	1	15	Kuhfleisch "	6	6	—	—
Altes Korn	2	36	2	36	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kalbfeisch "	6	6	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 5 kr. hält	2	—	—	—	Käupfingessl.	—	—	—	—
Gersten "	2	40	2	40	3	12	zu 10 kr. hält	4	—	—	—	Hammelfl.	7	7	—	—
Haber "	2	30	2	30	2	40	dito zu 5 kr. hält	—	—	2	103	Schweinefl.	6	6	—	—
Weißkorn "	5	20	5	20	4	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	Dahsenzung.	8	8	—	—
Erbsen d. Cri.	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—	—	Dahsenmaul	22	—	—	—
Linsen "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	21	1 Dahsenfuß	8	8	—	—
Bohnen "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Kalbskopf	22	16	—	—

(Viktuation = Preise) Rindschmalz das Pfund 18 kr. — Schweineschmalz 16 kr. — Butter 13 kr. Lichter, gezossene 18 kr. — Saise 16 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 5 Eyer 4 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.